

# Halle-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt 2,50 Reichsmark. Der vierteljährliche Preis 8,00 Reichsmark. Der halbjährliche Preis 15,00 Reichsmark. Der jährliche Preis 28,00 Reichsmark. Die Preislisten sind in jeder Ausgabe beiliegend. Die Preislisten sind in jeder Ausgabe beiliegend. Die Preislisten sind in jeder Ausgabe beiliegend.

Die Preislisten sind in jeder Ausgabe beiliegend. Die Preislisten sind in jeder Ausgabe beiliegend. Die Preislisten sind in jeder Ausgabe beiliegend.

### Neues in Kürze.

Der Rückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Gewerkschaften... Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist von 1.328.000 am 1. August auf 1.287.000 am 15. August 1926 zurückgegangen...

In Großberlin sind seit Wochenanfange 1840 Neueinstellungen von Arbeitkräften erfolgt... Rückfälle auf eine Besserung der Wirtschaftslage verbieten sich, daß im Einzelhandel Neueinstellungen von Angestellten in Vorbereitung sind.

Wie das Reichsversicherungsministerium mitteilt, übersteigt die Zahl der von nichtdeutschen Bureauhilfskräften eingereichten Gesuche um Einstellung bei den aus Anlaß der Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms geplanten Kanals und Talperrouten bei weitem den Bedarf...

Nach amtlicher Mitteilung betragen die Einnahmen des Reichs in den ersten 7 Monaten des Jahres 1926... Die Ausgaben betragen 962,8 Mill. M., die Einnahmen 146,8 Mill. M. übersteigen...

Nach Mitteilungen aus Danzig sind gestern fünf Mitglieder der deutsch-liberalen Fraktion des Volksrates, die Beamte sind, aus der Fraktion ausgetreten... Die Gründe sind nicht bekannt.

Der holländische „Courant“ meldet aus London: Die Arbeiterpartei hat sich, laut dem „Daily Herald“, für die Einbringung einer Interpellation im Unterhaus in der Expen. Kalmbe-Frage entschlossen...

Die römische „Agenzia Ufficiali“ veröffentlicht gestern das Dekret über die Italianisierung der Sibirischen Familiennamen... Der Präsident der Working Familien wird eine Liste der Namen und Adressen aufstellen...

Nach Mitteilungen aus Moskau sind in der spanischen Zone heftige Kämpfe um Schelkowsk im Gange... Die Stadt soll seit 48 Stunden von der Verbindung mit der übrigen Front abgeschnitten sein.

Die in Wien stattgefundenen Besprechungen aller politischen Parteiführer haben zur Neubildung des griechischen Kabinetts geführt... General Kavalas übernimmt das Kriegs- und Marineministerium...

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

### Das Genfer Abenteuer beginnt!

#### Festlegung der deutschen Bedingungen im Auswärtigen Reichstagsauschuß.

Der Auswärtige Reichstagsauschuß hat gestern unter dem Vorsitz des Abg. Heug (Dnt.) zusammen. Zunächst behandelte der Minister des Auswärtigen Dr. Stresemann in einer über eine Stunde währenden Rede die außerpolitische Lage...

Es besteht also zurzeit in Berlin der Eindruck, daß die Gewährung eines einzigen künftigen Reichstages für Deutschland diesmal geregelt sei. Ueber den Weg dahin gehen die vom belgischen Außenminister... Verhandlungen für sich gezielten Äußerungen einen gewissen Anhalt...

Man glaubt in Berlin, daß für die Wahl Deutschlands noch drei Vorgänge in Betracht kommen: 1. Der Beschluß der Bundesversammlung über die Aufnahme Deutschlands...

Der deutsche Botschafter in Paris von Hochstet in Berlin erwartet, wo er mit Reichsminister Dr. Marx und Reichsminister des Äußeren Dr. Stresemann über die Richtlinien für die Genfer Vorbesprechungen eine Unterredung haben wird...

„Briand ist „voll Hoffnungen“. „Esso de Paris“ meldet: Briand ist aus dem Urlaub zurückgekehrt. Die ersten Konferenzen fanden mit dem belgischen und dem spanischen Gesandten statt...

Der Mailänder „Secolo“ meldet: In Genf ist seit einigen Tagen die Zwietracht gestiegen. Es scheint, als ob die Deutschen mit einigen Kongressen, an den doch ihren Einzug in den Völkerverbund ermöglichen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

### Die Sozialisten in Elsaß-Lothringen.

#### Hanblanger des französischen Chauvinismus

Vorbereitung der Schlichtung: Wir werden auf den folgenden Artikel ganz besonders aufmerksam, da er die politische Haltung der Sozialisten in Elsaß-Lothringen als Helfer des französischen Chauvinismus behandelt...

Im gegenwärtigen Kampfe Elsaß-Lothringens gegen die Pariser Besatzungsmacht und Entschädigung haben die Franzosen neben den besetzten Epistelbürokraten und den chauvinistischen Beihilfern eine besonders wirksame und willkommene Stütze in den „internationalen“, „sozialistischen“ Sozialisten und Sozialistinnen Elsaß-Lothringens...

Man glaubt in Berlin, daß für die Wahl Deutschlands noch drei Vorgänge in Betracht kommen: 1. Der Beschluß der Bundesversammlung über die Aufnahme Deutschlands...

Der Mailänder „Secolo“ meldet: In Genf ist seit einigen Tagen die Zwietracht gestiegen. Es scheint, als ob die Deutschen mit einigen Kongressen, an den doch ihren Einzug in den Völkerverbund ermöglichen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

Der Mailänder „Secolo“ meldet aus Athen: Die Monarchie wird sich bald in den Wahlkampf einzusetzen mit der Partei der Wiedererrichtung der Monarchie in Griechenland durch Volksentscheidungen.

### Spanien fordert Tanager!

#### Eine spanische Note. - Wäsende Haltung Englands.

Dem „Petit Parisien“ zufolge hat die spanische Regierung die französische, englische, italienische und amerikanische Regierung mit ihrem Antrag auf Einberufung Tanagers in die spanische Kolonialkommission anlässlich befragt.

Der diplomatische Bezieher des Bundesrats „Genoa“ schreibt, ein zwischen der spanischen und dem französischen Office bezüglich der Tanagerpolitik bestehende einanderstehende Konflikt habe zugunsten der Neutralität geendet...

Der „Berat“ meldet: Die spanische Regierung unterhandelt mit französischen und italienischen Werften über den Bau einer großen Artesslotte. Die eingeforderten Angebote betreffen 20 Einheiten verschiedener Kampftypen...

### Neue französische Unversämlichkeiten gegen deutsche Bürger.

#### Die eingeforderten Angebote betreffen 20 Einheiten verschiedener Kampftypen.

Die eingeforderten Angebote betreffen 20 Einheiten verschiedener Kampftypen. Demnach hat Spanien am Dienstag in Barcelona nach Spanien am Dienstag in Barcelona...

Die eingeforderten Angebote betreffen 20 Einheiten verschiedener Kampftypen. Demnach hat Spanien am Dienstag in Barcelona nach Spanien am Dienstag in Barcelona...

Die eingeforderten Angebote betreffen 20 Einheiten verschiedener Kampftypen. Demnach hat Spanien am Dienstag in Barcelona nach Spanien am Dienstag in Barcelona...

Die Wählerkarte dieser verlogenen Kampfesweise, die aber offensichtlich auf die Verrentungselig- in der Wahl! gebaut wird, bietet son-

"Man darf die einflussigen Sozialisten zur Seinsbewegung",

beschlossen am 26. Juni in einer gemeinsamen Sitzung der ober- und unterirdischen Gruppen der französischen Sozialisten (S. J. D.) und als Sonderbeilage der "Straßburger Freiheit" zu erscheinen. "Deutsch" dieser Natur, dessen gedruckte Mandate nunmehr erst nach mehrmaligen Lesen verständlich werden, weiß deutlich genug auf die französischen Drahzieher hin.

Da wird etwa eingangs als oberster Grundsatz der sozialistischen Radikalspolitik "die ohne Härten und Ungerechtigkeiten durchzuführende integrale Einlöserung der eloslohringigen Departements in den Gehirnen der weltlichen Republik Frankreichs" verfaßt; es werden da auch bereits "aufs kürzeste" alle die Staatsinstanzen bedrohen und auf die Beibehaltung der Einführung der weltlichen Gesetzgebung in den eloslohringigen Departements hinsichtlich republikanischer Bestrebungen abgelehnt. "Da haben wir in hormaltem Gewand bereits die ganze eloslohringige Politik der logischen Führer beleuchtet; Man will die "weltliche Republik" als Kampf gegen Religion und Kirche. Man will die "integrale Einlöserung", d. h. die totale Verschmelzung des bedauerlichen eloslohringigen mit dem fremdsprachigen und fremdenfremden französischen Staat. Man lehnt die "Staatsinstanzen bedrohenen Bestrebungen" ab, d. h. man will den verächtlichen französischen Nationalismus an einer "Drohtzunge" als Hilfsmittel gegen die eloslohringigen ausgemittelt wissen.

Die zentralistische feindliche Rinde steht nun in einem ausgeprochenen Gegensatz zu den Forderungen, die die gleichen Verhältnisse vor dem Kriege in deutlicher Zeit gestellt haben. Damals war man Wortkämpfer der Autonomie, die man heute heuchlerisch als eine Schädigung des Landes und als eine Gefährdung des Friedens ausgiebt! Wie einer an Irdischkeit kaum zu überbietenden zeitlichen Wendung hilft sich das Manöver über diesen Widerspruch hinweg, den die Kommunisten, die grundrationalen und nicht bezeugten Gegner natürlich täglich an den Tranger stellen:

"Mit der gleichen Überzeugung, noch und noch im Interesse der Arbeiterschaft zu handeln, wenden sich die eloslohringigen Sozialisten heute, ebenso wie sie vor dem Kriege im Rahmen Deutschlands und mit einer republikanischen Verfassung die Selbständigkeit eloslohringigen forterien, um den den dritten Europas beherrschenden zentralistischen Weltbewegungen Politik entgegen zu gehen zu wirken, werden sie sich heute gegen jede regionalistische, autonomistische oder separatistische Bestrebungen, von welcher Seite sie auch kommen und unter welcher Flagge sie auch hegen möge, die verurteilt, eloslohringig und nicht unteilbaren Einheits des demokratischen und republikanischen Frankreich zu entreißen. ... (1)!"

Glücken die Sozialisten eloslohringigen mittels, daß es dem europäischen Frieden dient, wenn sie heute die zentralistischen Bestrebungen der französischen Radikalspolitik unterstützen? Sie bezwecken den die Schlachtmorte von internationalen Kriegen; weshalb handeln sie hier als Handlanger des französischen Chauvinismus?

Wie der "Reit Varrien" aus Aignon meldet, hat der Kommandierende General von St. Remy, im Rückzug seit zwei Tagen zwischen. Wiltsträßer mit der Herstellung des Votus für die Bevölkerung beschäftigt.

### Die Sowjets in Ost.

Die Londoner "Morningpost" meldet aus demnach, daß die Sowjetunion in einem ersten Schritt die Opposition gestrichen. 23 Mitglieder der Petersburger Sowjets sind durch die Tische verhaftet worden. Man rechnet in demnach mit der Möglichkeit von Todesurteilen. Unter den Verhafteten befinden sich fünf Sowjetkommunisten, die als Anhänger Trotzkis gelten.

Was aus Moskau berichtet wird, hat die Zentralformate der Kommunistischen Partei der Sowjetunion befohlen, eine oberhalb der Parteieneren zum 18. Oktober nach Moskau einzuherufen.

### England rückt näher.

Die Londoner "Morningpost" meldet die Wiederannahme von Verhandlungen Englands mit den Offizieren über die Errichtung einer englischen Kolonisation in der Ostsee. Dem Blatte zufolge werden die neuen Verhandlungen durch die zentralistischen Gelehrten geführt. "Eine Kolonisation" in der Ostsee! England beginnt, den Russen einzugehen ...

### Norland best. sich nach Weilen.

Das russische Kommissariat für auswärtige Angelegenheiten veröffentlicht ein Memorandum der letzten beiden und der zentralistischen Regierung, worin die Bereitschaft zu unmittelbaren Verhandlungen mit der Sowjetregierung über den Abschluss eines Garantiepakt ohne vorherige Einberufung einer Kommission zur Prüfung dieser Frage ausgesprochen wird. Die Sowjetregierung hat ihre bevollmächtigten Vertreter in Riga und Koenabestruagt, unregelmäßig Verhandlungen einzuleiten. "Unregelmäßig" und ohne vorherige Einberufung einer Kommission. ... Man hat viel!

### Scharfe englische Kritik an Frankreichs Syrienpolitik.

Die Londoner "Daily News" schreibt in einem Leitartikel: Iraq Jounens führt Schaltung, daß er die ihm in Syrien anvertraute Aufgabe durchgeführt habe, besteht nicht der geringste Zweifel, daß Frankreich in seiner Eigenschaft als Mandatsmacht Krieg zur Wechsellage gezogen werden wird wegen der langen Folge verdröhnlicher Fehltritte.

In der Behandlung der jordanischen Bevölkerung haben die Franzosen eben militärischen und politischen Fehler gemacht, den man überhaupt machen konnte. Frankreich löste den jordanischen Problem eine weile unüberwindlichen Hölles ein und wozu große Schiethe in Syrien und Libanon. Es besteht keinerlei Anzeichen für die Möglichkeit der Behauptungen Jounens, daß Syrien verjüngt oder der französischen Herrschaft unterworfen sei. Bei einem Trupps bis zum Ende werden die französischen Truppen und die französischen Millionen natürlich ebenso gewinnen wie in Marokko, aber Syrien ist nicht Marokko, und es ist die Pflicht des Widerstandes, Frankreich rechtzeitig und energig auf diese wichtige Aufgabe zu ermahnen.

### Selbst Poincaré zweifelt.

Wie "Echo de Paris" unter Bezeichnung auf die Frage des Nachfolgers de Jounens als Oberkommissar von Syrien berichtet, hält Poincaré trotz der Erklärung de Jounens die Lage in Syrien für ernst und glaubt, daß je mehr denn die Anwesenheit eines Oberkommissars erfordere, der sich seiner Aufgabe widmen könne. Poincaré befrwortet die Kandidatur des Generals Frenen g an d.

### Die Serier Klempen monst

"Der Dorf Geralt" meldet aus Beirut, daß die dortigen Kämpfern in ganzen Leinde einen neuen Feldzug gegen die französische Armee vorbereitet. Sie beschlachten, rüdlichstole Methoden angewandt, um alle Serer gegen die Franzosen zu mobilisieren. Der französische Aitrahoffen alle Drafen für den Fall, daß sie sich den Kämpfern nicht anschließen, mit Brandstiftung.

### Der Kirchenstreit in Mexiko.

Die Zeitung "El Universal" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Minister des Innern, Tejada. Der Minister erklärte, er sei ein Gegner jeder Ankerbung der auf die Kirdenfrage bezüglichen Verordnungen. "Nach einer möglichst-Behandlung ist die wirtschaftliche Lage aukerk ungenügend, da der Sozofist sich immer empfindlicher fühlt, daß die Gerichtsstelle sich zum größten Teil der Kirden, doch wenn nicht bald eine Lösung für den Konflikt gefunden werden kann, das Land hat mit der Aussicht einer allgemeinen wirtschaftlichen Krise auszuhalten haben wird.

Nach Zeitungsangaben aus Mexiko will die Regierung Geistlichen, die während des Kirchenstreites politisch hervorgetreten sind, nicht gestatten, Auslandspatzen vorzunehmen, selbst wenn die kirchlichen Autoritäten dies erlauben. Die Regierung erteilt eine Umfrage bei den Staatsbeamten, ob sie katholischen Organisationen angehören.

In politischen Kreisen Amerikas verlautet, daß das Staatsdepartement in wesentlichen von dem Fortgang der Verhandlungen mit Mexiko über die Land- und Oelgebiete betroffen ist. Die Art, wie die aus dem letzten Jahre stammenden Schöden-erhaltenprüfungen behandelt wurden, sei jedoch weniger befriedigend.

### Neue Aufrstandsbewegung in Irland.

Die Londoner "Daily Chron." bringt Einzelheiten über eine neue Aufrstandsbewegung in Irland. Ueberall seien irreguläre Bände in Bildung gebracht. Auf dem Lande sei ein Fortschritt von Ort zu Ort unter Kontrolle der neuen Bände möglich. Die sich selbst als "Volkskrieger" ansehenden Aufrstandskämpfer bestim�nen. Das Blatt fordert die Regierung zu schnellen Handlungen auf, wenn sie nicht eines Tages vor vollendeten Tatsachen sich gestellt sehen muß.

### Scheitern der Einigungsverhandlungen in der Beamtenfrage.

Der Deutsche Verkehrsband, zu dem die auf freigeigenschaftlichem Boden stehende Allgemeine Deutsche Postgenossenschaft gehört, hatte in der Frage einer Einigung in der deutschen Beamtenfrage mit dem Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten mehrere Ausspäherungen, die sich nach der Mitteilung der "Deutschen Post" als gescheitert angehen werden müssen. Der Reichsverband erklärt, daß er die Einigung im Prinzip wünsch, daß sie aber nicht möglich sei, weil die Führer der Gegenerte "gar nicht daran denken, von ihren Grundrindeln etwas preiszugeben". Die Verhandlungen sind gescheitert, weil der Deutsche Verkehrsband verlangte, daß die gesamte Postgenossenschaft eine einheitliche Vertretung der Beamten und der Sozgennehmer haben solle. Der Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten oder lehnt diese Interessengruppenbindung rundweg ab und erklärt, daß eine Vereinstellung der Vertretung in Fragen der Entlohnung, des Dienstes u. a. unmöglich ist.

### Entstellung des Abbawes bei der Reichsbahn.

Die Reichsbahngesellschaft teilt mit: Das Gesetz zur Abänderung des Gesetzes über die Entstellung des Personalabbawes und Hebung der Personalabbaweberechtigungen vom 16. Juli 1908 ist als abmündelungsberechtigtes Kind zu betrachten. — Auf die Beamtenfortbildungsberechtigungen, bean man jetzt Beamte nicht mehr offiziell als Beamte und überführt sie in das Arbeitsverhältnis. Auf diese Tatsache sind die Schritte der Sozgenführer der Eisenbahnbeamten zentralistischen, welche auf eine gerichtliche Klärung dieses Tatbestandes nach der Richtung hinarbeiten, daß diese Klärungsberechtigungen nicht in Entlassung zu bringen ist.

### Die Sozialdemokraten rollen die Flaggenfrage auf.

Schwarz-Weiß-Nut soll verboten werden! Wie uns unter Berliner Vertreter mittelt, haben die Sozialdemokraten in der Flaggenfrage die Initiative ergriffen. Sie haben eine Erklärung beim Reichstag nachgeschickt, die unmittelbar nach der Klärung des Herrn Marx aus Breslau hatfinden soll. Sowohl der "Vorwärts" wie auch die übrigen führenden sozialdemokratischen Zeitungen sprechen es deutlich aus, daß die Sozialdemokratie ein Verbot der Führung der alten schwarzweißen Flagge anträgt.

### Thüringen vor Neuwahlen.

Die letzten Thüringer Landtagswahlen im Februar 1924 brachten, wie bekannt, eine starke bürgerliche Mehrheit. Unmittelbar geht die Sitzungsperiode des damals gewählten Landtages allmählich zu Ende. Anfang 1927 werden frühestens Neuwahlen in Thüringen stattfinden. Thüringen ist eine der wenigen rein bürgerlich regierten Länder. Kein Wunder, daß die Einfälle der Antragsparteien, die früher "hochburg" zurückgingen, die SPD glanzhaft bereits ihres Sieges sicher, weil sie hofft, daß im bürgerlichen Lager dieselbe Uneinigkeit bestehen werden, wie in anderen deutschen Ländern. Hier können unterdessen die für den Wahlkampf in Thüringen am wichtigsten die Parteien in Einzelgesprächen in dieser Beziehung marnen. Sonderheiten etwa aller kleiner Parteien, wie Mieter, Sparrer, Landarbeiter, Beamte usw. haben immer nur einen Erfolg gehabt, die rote Front zu härten. Ein bürgerlich regiertes Thüringen ist für das deutsche Vaterland von allergrößter Bedeutung. Wegen die Fortschritte der Sozgenführer und die Parteien in Thüringen, den Weg zu gemeinsamen Kämpfen suchen, dann ist dem Bürgerturn in Thüringen der Sieg sicher.

Einem Privattelegramm aus Paris zufolge ist die Wiederherstellung der Gesenstlichkeit zwischen deutschen und französischen Sportangehörigen offener erfolgt. Deutsche Sportmilitäre werden nun jetzt ab wieder in Frankreich zugelassen, was ihnen seit dem Jahre 1914 verboten war.

Wie die Pariser Ausgabe der Londoner "Daily Mail" meldet, hat die Verhandlungen Regierung mit Italien über die Nationalität der italienischen Grenzbevölkerung in Sioden gerückt, weil Ägypten sich weigert, das von Italien vorgeschlagene Kompromiß anzunehmen.

Im türkischen Hochparlaments in Angara werden Dihadib Bey, Ragin Bey, Rail Bey und Hilmi Bey zum Tode verurteilt. Ihre Hinrichtung wird in einer Woche erfolgen.

Gummiharzen - Gaschlüche von 30 Pfg. an. - Gummi-Wasserschlüche von 100 Pfg. per Meter an.

Ferdinand Behme Nacht, Gr. Steinstraße 15 - Fernspr. 6235.

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. - Bettstoffe, Leibbinden, Wundheftchen. - Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

## Das Mussi-Kunst.

Der geheimnisvolle Kampf eines Einleines. Roman von Ernst Klein.

(Herausgeber: bei Frau. Scher.)

4 Fortsetzung. (Manch. überlesen.)

Kate Ward war nicht sonderlich überrascht. Sie hatte so etwas Ähnliches erwartet. Aber es war ein Entschluß zu fassen. Sollte sie dem Kommisser einweichen? Warum nicht? Schließlich war die Pariser Polizei eben in der Lage als sich, dieses verdächtige Kato herauszufinden. Denn gefunden mußte es werden. Sie beschloß also das Geheimnis des Abbawes, ohne jedoch auf die Vorgesetzten einzugehen. Ja, der Einfluß hieß Joseph von Bergh, aber ebenso wie sie in der Firma Argemontan & Co. ausgeht und mußte wohl geheime Freunde haben. Ob sie eines aber diese Freunde sagen könnte? Leider nicht mehr als vage Andeutungen, denn von Bergh hat sie nicht weis sein. Und sie konnte nicht, wenn sie nicht unmöglich, um die sichere Vertrautheit hinter der Kasse hielten. Der Herr Kommisser wurde wohl von dem berühmten Stelle tritt gehört haben.

Der Herr Kommissex hatte von dieser Organisation gehört - mehr als ihm lieb war. Er verstand, sein möglichstes zu tun, und die Amerikanein verließ ihn.

Sie mer abfolgt nicht beruhigt, aber nach tatarischen Nachdenken entschloß sie sich, Joseph Verding nicht zu verurteilen. Sie wollte versuchen, ob sie den Kampf nicht allein ausfinden konnte. Optang in ein Auto, halfste nach Danje, fleubste sich um, fuhr ins Hotel Kitz und ließ ihn, so spät es auch war, bei Babu Joan Kaplanan melden.

Joseph von Bergh lag still und regungslos in den weichen Kollern des Wagens, der sich lautlos durch den Strom der Hunderte von Automobilen wand, auf die Champs Elyees hinauslief, den Place de Neuilly überquerte und die Richtung nach Neuilly einschloß. Der Art, der sich immer so liebreich angenommen hatte, zog, als sie in die Kasse de Neuilly kamen, die Augenfinnen herab - gleich darauf schwenkte der Wagen in eine Seitenstraße ab - dem freien Felde strebte er zu und laute völlig unter in dem Dunkel der Nacht.

Am Ufer der Seine stand ein altes, einleines Haus in einem hoch vermittelten Garten. Das war das Ziel des Autos, das augenblicklich dort anhielt, denn es war es herankam, öffnete sich lautlos das Tor des Gites, und zwei Frauen traten heraus. Sie haben den Bewachteten auf und tragen ihn hinein.

"Ist er schwer verletzt?" fragte der eine von ihnen.

"Gar nicht", antwortete der Arzt.

"Ist es besser, der Chef marst schon?"

"Man braucht von Bergh in ein oben Erde gelegenes Zimmer, das nicht gerade verformungslos ausgespart war. Ein paar alte, wertvolle Möbel, die irgendein Trotzler der Biedermeierzeit in seinem Wald vergessen haben mochte, bildeten die Einrichtung.

Da dem in der Mitte stehenden Tisch lag ein Kissen, ganz wie in einem kleinen Salons von ungeheurer Lieber dem Kopfe hatte er eine Kapuze, in der nur Häher für die Augen und für das Mund angebracht waren. Sogar die Hände waren durch schwarze Handhülle vor unbildeten Blicken geschützt.

Die Männer legten den Gefangenen auf das schmale, korbähnliche Sofa und errieten sich. Solche Geräte sind ihnen die Anwendung bei Verwundeten geübt, daß sie auf dem Boden

liegen hinausgingen und ganz leise die Tür hinter sich ins Schloß zogen.

Der "Chef" erhob sich nun, trat an das Sofa heran und blickte lauernd auf den vor ihm Liegenden hinab. Der Kam jetzt überziehend schnell zum Bewußtsein zurück. Seine Füße auf und schaute mit flehendem Blick die Tür ihm liegende unheimliche Gestalt freuzuegnäht an.

"Gott, wie romantisch! Sie spielen mich den Chef?"

"Ich bin es", antwortete eine dumpfe Stimme hinter der Kapuze herout. "Ich habe Sie hierher bringen lassen, um mit Ihnen zu reden."

"Das hätten Sie einfacher haben können. Es wäre nicht notwendig gewesen, daß mein lieber Herr mich hierher nach auswärts umbringen ließ. Irin geschicklich, die Sache - wäre nicht geschickt, wenn Sie einen anderen als diesen Kissen damit betruht hätten. Der Kessel ist zu plump -"

"Es war nicht beabsichtigt, Sie zu töten!"

"Auf jeden Fall hat es danach aus. Unbegreifens mein Kompromitt, Sie denken an alle Euentualität. Das Auto war auf die Minute da. Der Arzt spielte seine Rolle ausgeführt. Aber mein Herr, wollen Sie nicht doch die Barmherzigkeit ablegen? Etwas deplaziert - überflüssig, für den nicht mehr gleich. Ich weiß ja doch, daß Sie der wirkliche Mann nicht sind - Sie sind entweder sein Sekretär oder sein Stiefelsohn oder sonst etwas. Auf jeden Fall eine Persönlichkeit, die für mich nicht das geringste Interesse hat."

"Schneligen Sie endlich! Wir haben Sie schon längere Zeit hindurch beobachtet und sind zu der Überzeugung gekommen, daß Sie ein außerordentlich geschickter, energiegelanter und intelligenter Burche sind -"

"Herzlichen Dank für die Begrüßung!"

"Solche Worte kann ich in meiner Organisation nicht hören. Wollen sie nicht einander beruhigen?"

Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich Sie eben so der Polizei überliefern werde, wie Sie unseren armen Ritten, wenn Sie nicht auf meinen Vorstoß eingehen. Ich hätte Sie auch auf andere Weise erledigen. Doch habe ich Sie jetzt an dem - diplomatischen Prinzip festhalten und lieber auf eine gewaltsame Aktion verzichten, wenn sie nur durch reine Gewaltmittel ins reine gebracht werden konnte -"

"Gegen Sie, Iqner Freund, haben Sie diese Tiraden alle auswendig lernen müssen?"

Der Mann in der Kapuze fuhr auf. Seine Haut hatte sich -"

"Ich sage Ihnen noch einmal, die Situation erfordert mich nicht so humorlos über Ihnen! Was ich Ihnen dieie, ist folgendes: Es treten in meine Organisation ein, bekommen eine leitende Stellung und erhalten eine Lastene von fünf Prozent, außerdem ein festes Gehalt von tauzend Franc als Aufwandsersatz. Sie können also mit einem festen Einkommen von sich fünfzigtausend Franc jährlich rechnen. Ich bin nicht sehr reich!"

"Eine Bittelumme. Ich bin übergenig. Ihr Chef - nehmen Sie doch endlich die Kapuze herunter. Mann, mich können Sie ja doch nicht zum Starren halten! -" Ihr Chef nickte gewiß das Zwanzig, dreißigfache.

(Fortsetzung folgt.)

## Konditorei Zorn

ausplakt in bester Obste:

Baumkuchen mit und ohne Schokolade, Baumkuchenspitzen